

Dialogrunde an den Berufliche Schulen Gelnhausen: SV bringt „Lass mal reden“ in den PoWi-Kurs der E-Phase

An den Berufliche Schulen Gelnhausen fand kürzlich eine Dialogrunde im Rahmen



des Projekts „Lass mal reden“ statt. Initiiert wurde die Veranstaltung von der Schülervvertretung, die das Projekt an die Schule geholt hat. Teilgenommen hat der PoWi-Kurs der E-Phase, begleitet von ihrem Lehrer Herr Buchholz. Umgesetzt wurde die Dialogrunde in Kooperation mit der Landesstiftung Hessen "Lass mal reden".

Im Zentrum der Veranstaltung stand die Frage: „Wie klappt unser Zusammenhalt in der Gesellschaft?“ Ziel des Projekts ist es, einen offenen Raum zu schaffen, in dem junge Menschen ihre Perspektiven teilen und miteinander ins Gespräch kommen können, unabhängig von Herkunft, Meinung oder Erfahrung.

In einer moderierten Gesprächsrunde tauschten sich die Schülerinnen und Schüler über verschiedene Themen aus. Dabei ging es unter anderem darum, was ein gutes Miteinander ausmacht, wo aktuell Probleme im gesellschaftlichen Zusammenleben liegen und welche Veränderungen sich viele junge Menschen wünschen. Besonders deutlich wurde der Wunsch nach mehr ehrlichem Austausch, gegenseitigem Respekt und einer stärkeren Diskussionskultur, sowohl im Alltag als auch im politischen Kontext.

Auch der Einfluss von Social Media wurde kritisch betrachtet: Während digitale Plattformen neue Möglichkeiten zur Vernetzung bieten, wurde gleichzeitig angesprochen, dass sie oft zu Missverständnissen, schnellen Urteilen oder verhärteten Fronten führen können. Umso wichtiger sei es, echte Gespräche im direkten Austausch zu fördern.

Die Dialogrunde war bewusst interaktiv gestaltet, sodass alle Teilnehmenden ihre Gedanken einbringen konnten. Dadurch entstand eine offene und respektvolle Atmosphäre, in der auch unterschiedliche Meinungen ihren Platz hatten. Genau dieser Austausch auf Augenhöhe ist ein zentraler Bestandteil des Projekts.

Für die Schülervertretung war die Veranstaltung ein voller Erfolg. Neben spannenden Diskussionen konnten viele neue Impulse für die weitere Arbeit an der Schule mitgenommen werden, insbesondere im Hinblick darauf, wie man das Miteinander im Schulalltag weiter stärken kann.

Moderiert wurde die Veranstaltung von Eugenia Papadamaki, Maira Ullah, Malak Alsulaimany und Vincent Menne und begleitet von der Projektleitung Hannah Krassuski.

Die Veranstaltung hat gezeigt, wie wichtig solche Formate für Schulen sind: Sie geben jungen Menschen eine Stimme und machen deutlich, dass gesellschaftlicher Zusammenhalt nicht selbstverständlich ist, sondern aktiv gestaltet werden muss.

